

Predigtimpuls zum Mitnehmen am Altjahresabend 2020

Poesie und Bibelwort

Das alte Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Anstrengend war es – verwirrend, beängstigend – aber auch voller Lachen, neuer Wege und Begegnungen, die keiner vorhersehen konnte.

Nun der Altjahresabend – ein Abend mit Poesie und Bibelwort.

Gemeinsam gehen wir dem neuen Jahr entgegen. Ich freu mich drauf und nehme Dich hinein in mein Gebet.

Pastorin Dr. Rebekka Brouwer

Rose Ausländer – Hoffnung II¹

Wer hofft

Ist jung

Wer könnte atmen

ohne Hoffnung

dass auch in Zukunft

Rosen sich öffnen

ein Liebeswort

die Angst überlebt

Predigtimpuls zu 2. Mose 13,20-22

Wo finde ich Dich, Gott, in meinem Leben?

„Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.

Und der HERR zog vor ihnen her,

am Tage in einer Wolkensäule,

um sie den rechten Weg zu führen,

und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten,

damit sie Tag und Nacht wandern konnten.

Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.“

Der Predigttext für den heutigen Tag. Aus dem Buch Exodus, 13. Kapitel, Verse 20-22.

Ich seh sie vor meinen Augen – Männer, Frauen, Kinder, auf dem Weg in die Zukunft.

Das letzte ungesäuerte Brot gegessen. Das Schilfmeer liegt noch vor ihnen.

Ich frag mich: Bin ich bereit aus meinem eigenen Exil auszuziehen?

Bin ich bereit, loszugehen – das Klagen und das Jammern hinter mir zu lassen und Gott beim Wort zu nehmen? Die Fleischtöpfe Ägyptens gegen das karge Brot des Neuanfangs zu tauschen?

¹ Aus: Es kommt ein neuer Tag, eine neue Nacht. Ermutigungen. Herausgegeben von Herbert Schnierle-Lutz. Mit Abbildungen. Insel-Bücherei Nr. 1279. Leipzig 2006.

Ist es nicht bequemer, in der vertrauten Enge zu bleiben, als Neues zu wagen? Als Freiheit zu denken?

Werde ich Dich sehen, Herr, wenn ich all meinen Mut zusammennehme?
Wolkensäule – Feuersäule. Wirst Du mir den Weg zeigen?

In der Nacht liegt die Chance auf den Neuanfang.

Wir stehen an der Kante des Alten – und vor uns liegt das Neue. Das Sprungbrett unter meinen Füßen federt, jeder Muskel ist gespannt – ein beherzter Sprung mit Kraft -

Trau ich mich zu springen? Oder möchte ich lieber vom Fliegen träumen?

Trau ich mich nach der Wolkensäule und der Feuersäule Ausschau zu halten, oder heftet sich mein Blick fest auf die 50 cm grauen Asphalt vor meinen Füßen, aus Angst den Weg zu verlieren? Oder gar Kopf oder Herz?

Am Rande der Wüste Freiheit denken. Freiheit glauben. Freiheit hoffen.

Ich schau auf das vergangene Jahr zurück.
Vielleicht haben wir vergessen, dass der Weg der Freiheit durch die Wüste führt.

Wenn ich das Murren höre und die Häme angesichts von Rücksichtnahme und Angst.

Wo sind denn Eure Toten?, haben sie gerufen. Wo ist denn Eure Liebe?, frag ich mich.

Wir stehen am Rand der Wüste.

Und warten auf den Sonnenaufgang. Wenn die Sonne die Hügel des Sinais in goldenes Rot taucht. So viele Nuancen an rot und braun. Die Schrecken der Nacht vergehen mit der zunehmenden Wärme. Wenn die Geräusche der Nacht verstummen und das Farbenspiel von Stein und Staub wieder zur Geltung kommt.

Keine Wolkensäule lenkt meinen Schritt – die Nacht ist Sternenhell und mondlicht. Der Kirchturm von St Nikolai liegt im Dunkeln und erst mit dem beginnenden Tageslicht ist er wieder zu erahnen.

Das neue Jahr – morgen schon - zeigt endlose Weite und Möglichkeiten.
Der Glaube stellt sich an meine Seite. Sprudelnde Quelle. Wolkenraum. Wärmende Flamme.
Keiner von uns wird verloren gehen.

Gott durchkreuzt unseren Weg.
Ist nicht fern.

Geht nicht voraus. Geht mit. Geboren wie du und ich – er kennt das Gefühl von müden Beinen nach einem langen Tag. Er hat die Schreie der Hilflosen gehört und vor verschlossenen Türen und Herzen gestanden. Er ist gestorben, wie die, die wir liebten.

Barmherzig. Vielleicht wartet da keine Wolkensäule auf unserm Weg. Aber reicht es nicht, dass Du weißt, dass Christus uns vorausgegangen ist? Liegt darin nicht alle Hoffnung und alle Zukunft?

Wenn Du die Angst in der Stimme des andern hörst – schenk ihm Worte Deiner Freiheit und nimm ihn in dein Gebet in der Nacht.

Wenn Du die Müdigkeit in Deinen eigenen Augen siehst – schenk Dir Atem und 1 000 Schritte am Wasser entlang – damit Dein Kopf wieder glauben kann, dass da Luft zum Atmen ist und dein Herz wieder seinen Rhythmus findet.

Wenn Deine Beine Dich nicht mehr tragen, gib das Gewicht Deinen Gedanken. Du weißt noch, wie es sich anfühlt über die Deichkrone zu gehen. Dein Herz erinnert sich, wie der Blick sich weitet und der Schrei der Möwen Dir Flügel schenkt.

Wenn die Mutlosigkeit euch umfängt – traut euch, zum Telefon zu greifen – wir sind viele, wir sind eine Gemeinde, wir werden für einander da sein. Worte finden. Gemeinsam lachen. Tränen trocknen.

Gemeinsam durch die Wüste.
Gemeinsam mit Hoffnung der Zukunft entgegen. Amen.

Rose Ausländer: Neuer Tag neue Nacht²

*Es kommt
ein neuer Tag
eine neue Nacht*

*Wir reisen auf Schiffen
aus Träumen
in den Tag
in die Nacht*

*Rufen
hallo lieber Mond
guten Morgen liebe Sonne
gute Nacht liebe Nacht*

*Schenkt mir
eure wahren Märchen
schenkt mir
einen neuen Tag
eine neue Nacht*

² Ebd.



*Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!*

Lukas 6.36 – Jahreslosung für das Jahr 2021

Damit wir in Verbindung bleiben:

<https://www.nikolai-limmer.de/>

<https://limmer-ewig.wir-e.de/gemeinsam>

Und jeden Sonntag Gottesdienst – eine Predigt, ein gutes Wort zum Mit-nach-Hause-Nehmen und Lesen. Und immer ein offenes Ohr – wir freuen uns, von Ihnen zu hören!